



Nina Dulleck zeichnet und liest in der Stadtbibliothek für Zweiklässler. BILD: LEN

Stadtbücherei: Nina Dulleck weckt ihre Figuren zum Leben

Zweiklässler sind begeistert

Das war ein interessanter Termin für die Schüler der zweiten Grundschulklassen in Schwetzingen. Die Autorin und Illustratorin Nina Dulleck stellte ihre Bücher der Reihe „Miep, der Außerirdische“ in der Stadtbücherei vor. Sie hat gelesen, am Flipchart gezeichnet und erzählt aus ihrem Leben. Dazu gab's dann noch einen Mini-Zeichenworkshop.

Nina Dulleck zeichnet, seit sie einen Stift halten kann. Später, in der ersten Klasse, hat sie damit begonnen, die vielen Geschichten, die in ihrem Hirn herumflatterten, auch mit Wörtern zu Papier zu bringen.

Den Kindern hat es eine Menge Spaß gemacht und bei dem einen oder anderen Zweiklässler war durchaus Talent zu erkennen. zg

KURZ + BÜNDIG

Freie Wähler sammeln Papier
Jetzt geht es nach einer längeren Pause wieder weiter mit der Altpapiersammlung der Schwetzinger Freien Wähler. Ab Samstag, 28. Oktober, findet wieder die monatliche Sammlung auf dem Parkplatz am SV-Stadion statt. Von 9 bis 12 Uhr kann Altpapier abgegeben werden. Wie stets kommt der Erlös einem gemeinnützigen Projekt oder Verein zugute, dieses Mal ist es die Comenius-Schule Schwetzingen. Es wird gebeten, ausschließlich sauberes Altpapier, Bücher und Kartonagen abzugeben, da jede Verunreinigung den Ertrag mindert. zg

Talk im Schloss: Als Johann Lafer die Kochjacke von Michael Lacher trug / Was 1998 in der „Alten Sonne“ in Ludwigsburg geschah

Wiedersehen im Schlossrestaurant

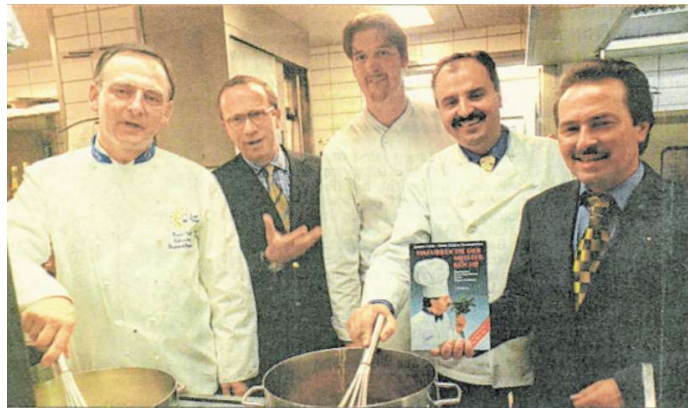
Von unserem Redaktionsmitglied Jürgen Gruler

Ina und Michael Lacher können sich an diesen Tag Ende April 1998 noch bestens erinnern. Presse, Fernsehen, der damalige Bundesverkehrsminister Matthias Wissmann – alle waren da, um im Ludwigsburger Sterne-Restaurant „Alte Sonne“ des jüngsten Sternekochs Deutschlands, Michael Lacher, ein Buch der Umweltstiftung Euronatur zu präsentieren. Der Titel des Buchs: „Naturschutz geht durch den Magen“.

Mit dabei war der Autor der Rezepte für dieses Buch, Johann Lafer, der damals schon dick im Fernsehgeschäft war und als einer der Top-Köche Deutschlands galt. „Erst mal war die Atmosphäre nicht so klasse“, erinnert sich Michael Lacher an den Nachmittag. Da war nämlich Lafers zweiter Mann bei ihm eingetroffen und wollte die ganze Küchenmannschaft der „Alten Sonne“ aufmischen und ihnen erzählen, wer was wie zu machen habe. Wer Michael Lacher kennt, weiß, dass das nicht gut kommt. Unter Androhung eines Küchenverweises habe er dann das Füng-Gänge-Menü, das für den Abend geplant war, begonnen und langsam sei man sich „näher gekommen“, sagt Lacher mit einem schelmischen Grinsen. Dass anschließend Lafer selbst und sein zweiter Mann voll des Lobes für das „Alte Sonne“-Team waren, war da aber noch nicht abzusehen.

Ina Lacher hat schnell geholfen

Als Johann Lafer mit dem Chauffeur ankam, gab es nochmals eine Aufregung. Denn er hatte seine Kochjacke vergessen. Ina Lacher musste die Si-



Koch Ernst Ullrich Schassberger (v. l.), Verkehrsminister Matthias Wissmann, die damaligen Sterneköche Michael Lacher und Johann Lafer sowie Verleger Claus-Peter Hutter im Jahr 1998 in Ludwigsburg. BILD: LIZ-DROSSEL

tuation retten. Sie holte eine frisch gewaschene weiße Kochjacke von ihrem Mann Michael, ließ Johann Lafer anprobieren und hatte dann nur noch das Problem, dass ja bei Sterneköchen wie in diesem Falle die Namen eingestickt sind. Also steckte Ina kurzerhand eine Cocktail-Serviette in die Brusttasche der Kochjacke, ließ die Serviette außen überlappen, befestigte sie per Sicherheitsnadel von unten über dem gestickten Namen ihres Mannes.

So waren schließlich alle zufrieden, konnten für die Medien posieren und kein Gast hat von der Aufregung vorher etwas mitbekommen.

Das Buch wurde präsentiert und Johann Lafer schwang zum Pressebild den Rührbesen.

Vielleicht interessiert es ja noch, was an diesem Abend gekocht und verspeist wurde – es gab warme Köstlichkeiten: Lauwarmen Spargelsalat mit Radieschen-Schnittlauch-Vinaigrette und Scampi. Im zweiten Gang folgte eine aufgeschlagene Bärlauch-Kressensuppe, danach kross gebratenes Zanderfilet mit Meerrettich-Senf-Kruste gratiniert, auf Honigkraut. Und schließlich ein Lamme-à la Rosmarinjus mit Artischocken-Oliven-Ragout und Kartoffelrosetten. Als Dessert rundeten

dann Variationen vom Rhabarber das Gourmet-Menü ab.

Da darf man nun gespannt sein, wie das Wiedersehen von Lacher und Lafer am Montag, 6. November, vor dem Talk im Schloss, der Veranstaltung von Volksbank, Stadtwerken und Schwetzingener Zeitung im Rokokotheater, sein wird – und ob sich Johann Lafer auch noch an jenen Tag im April 1998 erinnern kann, als er ohne Kochjacke zum Kochen nach Ludwigsburg fuhr.

Es gibt noch wenige Restkarten im Vorverkauf im Kundenforum der Schwetzingener Zeitung.

Jubiläumjahr: Vor 350 Jahren kam das weiße Gold in die Kurpfalz

Stadt sucht Spargelrezepte

Mit einer Bitte hat die Stadt Schwetzingen sich jetzt an unsere Zeitung gewandt. Im Jahr 2018 feiert Schwetzingen bekanntlich das Jubiläum „350 Jahre Spargelanbau“.

Passend zu dieser Feierlichkeit möchte die Stadtinformation gerne ein neues Kochbuch mit Spargelrezepten zusammenstellen. Dieses Kochbuch soll dann pünktlich zur Spargelsaison im April 2018 erscheinen. Deshalb würden sich die Verantwortlichen freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger

Teil des Kochbuches sein möchten und ihre Spargel-Klassiker oder auch eine außergewöhnlich neue Kombination mit dem weißen Gold einsenden würden. Die besten Rezepte finden Sie dann in der neuen Auflage unseres Spargel-Kochbuchs. zg

Wer mit dabei sein möchte, der kann sein Lieblingsrezept bis zum 15. November 2017 per E-Mail an Laura Sebele senden: laura.sebele@schwetzingen.de



Schnitzel mit Kartoffeln und Spargel – mit einer Sauce Hollandaise. ARCHIVBILD: KOOB

Diözesanjugendtag: Malteser hatten 126 Kinder und Jugendliche aus ganz Baden zu Gast

Spielerparcours und Gruseltour

Den Diözesanjugendtag richtete in diesem Jahr die jüngste Gliederung, die Malteser-Jugend aus 126 Kinder und Jugendliche aus der Erzdiözese Freiburg und befreundeten Diözesen reisten nach Schwetzingen an.

Die Leitung lag seitens der Schwetzingener Malteser bei Christian Hertrampf, der neben den eigenen Mitgliedern auch tatkräftig von den Mannheimer als auch den Heidel-

berger Maltesern unterstützt wurde. „Wir freuen uns sehr über die vielen Anmeldungen und dass die Zusammenarbeit unter den nördlichen Gliederungen so reibungslos verlief“, so Diözesanjugendreferentin Maïke Schmücker.

Zu Beginn stand der beliebte Spielerparcours auf dem Programm. An zwölf Stationen konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Geschick-

lichkeit, Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit beweisen und für ihre Gruppe Punkte sammeln. In den beiden Altersklassen unter oder über zwölf Jahren wetteiferten sie um den Wanderpokal. Am Ende verteidigte die Kindergruppe Ebringen ihren Titel vom vergangenen Jahr. Bei den Jugendlichen gewann Sigmaringen.

Abends gab es neben Teestube, Spielzimmer und Kino auch noch die Möglichkeit, sich beim „Dracula-Spiel“ im Dunkeln zu gruseln oder in der Disco ausgiebig zu tanzen.

Am Sonntag feierte Weibichhof Rainer Klug dann gemeinsam mit dem Schwetzingener Pfarrer Friedbert Böser die Heilige Messe. Im Anschluss konnten die Malteser-Jugendlichen verschiedene Workshops besuchen, darunter waren Angebote wie Bogenschießen, der Besuch der Feuerwehr in Ludwigs-hafen oder die Herstellung von Seife.

Zum Abschluss standen zwei besondere Abschiede an: Nicol Bayer, seit fünf Jahren stellvertretende Diözesanjugendsprecherin, gab bekannt, dass sie die Diözese im Januar aus beruflichen Gründen verlässt. In Sigmaringen gab Fabian Vees das Amt des Jugendreferenten nach elf Jahren an seinen Nachfolger Dennis Cibok ab. Christian Hertrampf wurde zum ehrenamtlichen Geschäftsführer der Gliederung Schwetzingen berufen. zg



Das Malteserkreuz aus Menschen haben die Teilnehmer geformt. BILD: SCHMÜCKER

ANZEIGE

PLATZHIRSCH*



Wollen Sie wissen, was Ihre Immobilie wert ist?
www.sicher-bewerten.de

*Seit über 20 Jahren mit mehr als 8.000 Verkäufen und über 15.000 vorgemerkten Kundinnen und Kunden.

Viele können ein Haus besitzen, aber wenige verstehen, den wirklichen Wert zu ermitteln. Sprechen Sie beim Verkauf mit dem Größten in der Region.

Telefon 06221 511-5500
info@s-immo-hd.de
www.s-immo-hd.de

S Immobilien Sparkasse Heidelberg